

Hinweise für einen Umgang mit (Presse-)Anfragen zum Thema „sexueller Missbrauch“ und „sexualisierte Gewalt“ für Mitarbeitende in den katholischen Jugendverbänden

Angesichts der aktuellen Fälle von sexuellem Missbrauch bzw. deren Aufdeckung sind auch die katholischen Jugendverbände vor die Frage gestellt, ob es im Rahmen ihrer Arbeit zu vergleichbaren Vorfällen gekommen ist.

Aus diesem Grund sind Anfragen von Vertreterinnen und Vertretern der Presse, von Eltern oder anderen Institutionen berechtigterweise zu erwarten.

Bei einem Gespräch zu dieser Thematik halten wir folgende Aspekte für wichtig:

- **Blockt das Gespräch nicht ab**, sondern stellt euch den Anfragen bzw. leitet sie an den Vorstand/ die Leitung der jeweiligen verbandlichen Ebene weiter. In jedem Fall sollte **mit dem Vorstand/ der Leitung eine Absprache** erfolgen.
- Bei Anfragen der Presse **müsst ihr nicht sofort antworten. Sagt einen Rückruf zu** (und haltet das auch ein!) und **bereitet euch** auf das Gespräch **vor**.
- Scheut euch nicht, eure **Betroffenheit** angesichts der aktuellen Fälle bzw. der älteren Fälle, die jetzt aufgedeckt werden, zum Ausdruck zu bringen.
- Macht deutlich, wofür **katholische Jugendverbände** stehen:
 - Dass sich Kinder und Jugendliche **ernst genommen** fühlen,
 - dass sie **respektiert werden** und lernen, **respektvoll miteinander** umzugehen,
 - dass sie **Förderung erfahren** und
 - ermutigt und befähigt werden, ihre **Gefühle zu benennen und mit ihnen umzugehen**.

Das ist unsere **alltägliche Arbeit!**

- Trotz allen Bemühens, Missbrauch in unseren Reihen zu verhindern, **ist nicht auszuschließen**, dass auch im Kontext katholischer Jugendverbandsarbeit Fälle sexuellen Missbrauchs und sexualisierter Gewalt auftreten können.
- Sagt zu, dass euch für einen solchen Fall an **Transparenz und Aufklärung** gelegen ist ... und handelt danach! ... denn es handelt sich um eine Straftat!
- **Wichtig zu wissen:** Im Rahmen der **Ausbildung für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** der Jugendverbände wird die Thematik aufgegriffen. Stichworte sind hier *„Sensibilisierung für Hinweise auf Kindeswohlgefährdung und Missbrauch“* und *„Prävention“ im Sinne von „Kinder stark machen“*.

- **Wichtig zu wissen:** Der BDKJ-Diözesanverband hat **Leitfäden** zur Verfügung gestellt, die Hinweise auf adäquates und richtiges Verhalten **im Falle eines Missbrauch-Verdacht**es bzw. eines **tatsächlichen Missbrauches** geben. Auch viele Bundesleitungen der einzelnen Mitgliedsverbände haben entsprechendes Material herausgegeben.
- **Informiert** von der Anfrage bzw. von dem Gespräch den Diözesanvorstand eures Verbandes, euren BDKJ-Stadt- bzw. Kreisvorstand und den/die Referenten/in für Jugend und Familie im Dekanat.

Dem BDKJ-Diözesanvorstand ist es wichtig, dass die Thematik weder in der Kirche noch in der Gesellschaft tabuisiert wird. Dies beinhaltet auch einen möglichst angstfreien und endtabuisierten Umgang mit Fragen zur Sexualität.

Wenn **Anfragen an die Diözesanleitungen/-vorstände der Mitgliedsverbände oder an die Vorstände der BDKJ-Stadt-bzw. Kreisverbände** gerichtet werden, halten wir neben den oben genannten Hinweisen für wichtig:

- Benennt eure jeweils **verbandsspezifischen** Arbeitsmaterialien und Positionierungen zu dieser Thematik!
- Wenn Ihr **Aktivitäten** bzgl. der Thematik **in der nächsten Zeit** plant (Ausbildungsveranstaltungen o.ä.), dann **berichtet** davon.
- Wenn Ihr verbandsintern eine **Ansprechperson** benannt habt, andere **Zuständigkeiten** konkret vereinbart habt oder z.B. eine **besonders geschulte Person** in euren Reihen habt oder **mit einer solchen kooperiert**, dann berichtet davon.
- Bezüglich der gesamten Thematik und ihrer Bewertung halten wir die **Stellungnahme des BDKJ-Bundesvorstandes** für gut und richtig. Wenn ihr euch diesem Urteil anschließt, könnt ihr auf sie verweisen:

Weitere Hinweise und Materialien findet Ihr unter: www.bdkj-paderborn.de

Bei Rückfragen wendet euch an euren Mitgliedsverband oder an den BDKJ-Diözesanverband Paderborn, info@bdkj-paderborn.de, 0 52 51/ 28 88-400

BDKJ-Diözesanvorstand Paderborn

15. März 2010